

An: dietrich.bauer@diakonie-sachsen.de, rundfunkrat@mdr.de

Kopie an: ralf.ludwig@mdr.de, Intendanz@mdr.de, kbrinkbaeumer@gmail.com

Betreff: "**Programmbeschwerde** gemäß Artikel 13 der Satzung des MDR und § 13 des MDR-Staatsvertrags / Anfrage im Rahmen der Informationsfreiheit“

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst in aller Kürze die Faktenlage:

Auf der Webseite der Europäischen Zulassungsagentur (EMA) ist seit dem 1.12.2023 eine [Bestätigung](#) dafür zu finden, dass die modRNA-Präparate DNA-Verunreinigung enthalten.

Einem gerichtlichen Beschluss folgend musste die FDA die zur Zulassung eingereichten Pfizer-Dokumente offenlegen. Dies nicht ohne den Versuch, die Offenlegung um 75 Jahre hinauszuzögern.

Diesen Dokumenten sind unter Anderem 1277 verschiedenen Nebenwirkungen allein im Zeitraum von Dezember 2020 bis Februar 2021 (in nur drei Monaten) zu entnehmen. Diesen Dokumenten, aber auch der eigenen Definition der FDA sowie des NIH (National Institute of Health) ist zu entnehmen, dass modRNA-Präparate Genen manipulierenden Technologien sind. Hier zitiert:

*„mRNA technology is a good fit for gene editing. We want to make these editing proteins for a short period of time to modify the genome “*

*(Übersetzt „Die mRNA-Technologie eignet sich gut für die Genbearbeitung. Wir wollen diese Editing-Proteine für einen kurzen Zeitraum herstellen, um das Genom zu verändern“.)*

Soviel zu der dokumentiert beabsichtigten Wirkung.

Hinzu kommt die Verunreinigung durch bakterielle DNA. Diese kommt im Rahmen des nicht zugelassenen Herstellungsverfahrens zustande und ist unabwendbar. Die durch Kevin McKearnan nachgewiesene Verunreinigung wurde mehrfach verifiziert – auch durch Frau Dr. König – und anerkannt, mitunter durch die kanadische Zulassungsbehörde. Die Relevanz ist einfach erklärt: Eine Genmanipulation – ob Mais, Weizen oder Huhn – erfolgt durch Einführen einer vollständigen fremden DNA.

Vor diesem Hintergrund hatte sich der MDR durch den Bericht zur DNA-Verunreinigung vom 12. Dezember 2023 in der Umschau als einziger unabhängige, sachlich, belastbar und professionell berichtende Sender erwiesen.

Umso bedauerlicher ist die Tatsache, dass der MDR den besagten Beitrag depubliert hat. Ein relevanter Grund wurde nicht benannt, weshalb ich annehme, dass die Inhalte das Missfallen der Bundesregierung erregt haben, mit anderen Worten zensiert wurden. Dies verletzt den Artikel 5 des Grundgesetzes, der besagt, dass Zensur nicht stattfindet. Meinung der politischen Exekutive zu vertreten widerspricht explizit der Presse- und Meinungsfreiheit und verletzt den Staatsvertrag. Unter Berufung auf das Informationsfreiheitsgesetz bitte ich um die Erläuterung, was genau zur Depublikation geführt hat; bitte legen Sie alle relevanten Dokumente/Gesprächsnotizen/E-Mails/Weisungen etc. vor.

Sofern Sie keine inhaltliche Begründung vorweisen können, fordere ich Sie auf, den genannten Beitrag bis spätestens **<Versanddatum + 10 Tage>** wieder in der Mediathek des MDR zugänglich zu machen und mich davon in Kenntnis zu setzen.

Der von Ihnen depublizierte Beitrag klärt wahrheitsgemäß auf und hätte Menschenleben retten können. Dies zu verschweigen bedeutet wissentlich Schaden in Kauf zu nehmen.

ModRNA-Präparate sollen alle herkömmlichen Impfungen ersetzen. Die bereits bekannten Folgen sind unter Anderem Unfruchtbarkeit, Fehl- und Todgeburten, aggressive Krebsarten, Übersterblichkeit. Und diese Präparate sind auch für unsere Kleinsten angedacht! Wenn es darauf ankommt, wäscht sich die Regierung ihre Hände in Unschuld und behauptet, dass Sie frei waren zu entscheiden.

Entscheiden Sie sich fürs Leben, für Ihre Lieben.

Mit freundlichen Grüßen

<Name>